

Zonodoropsis n. gen.

Der Körper ist flach, ziemlich gestreckt, auf dem Vorderkörper etwas glänzend und mehr abstehend, auf den matten Hemielytren halb abstehend, ziemlich kurz, hell behaart. Der Kopf ist mäßig geneigt, von oben und von vorne gesehen deutlich breiter als lang, von der Seite gesehen wenig kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist hinten flach, vorne steil geneigt, von der Seite gesehen etwas buckelförmig hervortretend, am Basalrande gerandet, zwischen den Augen in der Mitte und jederseits innerhalb der letztgenannten mit einem flachen Längseindruck. Die Augen sind ziemlich groß, mäßig hervorspringend, etwas vor dem Vorderrande des Halsschildes gelegen, der Kopf hinter derselben stark verengt. Der Clypeus ist wenig stark hervortretend, von der Stirn abgesetzt, die Wangen sind klein, die Kehle ist kurz, schwach geneigt, der Gesichtswinkel ein rechter. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Hinterhüften, das erste Glied fast die Vorderhüften erreichend. Die Fühler sind fast in der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, das erste Glied mäßig verdickt, ziemlich kurz, mit etwas längeren, ziemlich abstehenden Haaren bekleidet, das zweite viel dünner und länger als das erste, kurz und anliegend behaart (die zwei letzten mutiliert). Der Halsschild ist viel breiter als lang, nach vorne ziemlich stark verengt, der Basalrand tief ausgeschweift. Die Scheibe ist ganz flach, horizontal, jederseits der fast geraden Seiten mit einer flachen, bis zum Hinterrande der Calli sich erstreckenden Längsfurche, wodurch die Seiten stumpf gerandet erscheinen. Die flachen Calli sind nur hinten abgesetzt. Die Apikalstruktur fehlt. Das Schildchen ist flach mit unbedeckter Basis. Die Hemielytren überragen beim ♀ weit die Hinterkörperspitze und sind nach hinten zu erweitert, der Cuneus und die Membran glänzend, die letztgenannte mit zwei Zellen, von denen die große eine leicht abgerundete, apikale Innenecke hat. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orifizien des Metastethiums sind klein mit kleiner Öffnung. Die Beine sind ziemlich lang und dünn, die Schienen fein bedornt. Das erste Glied der Hinterfüße ist kaum kürzer als das zweite. Die Klauen sind ziemlich kurz, die Arolien derselben frei und fast parallel.

Scheint nahe mit *Zonodorus* Dist. verwandt zu sein, unterscheidet sich aber sofort durch den abweichenden Bau des Kopfes und des Halsschildes.

Typus: *Z. pallens* n. sp.

Zonodoropsis pallens n. sp.

Einfarbig gelb, die Augen braunschwarz. Die Stirn ist beim ♀ etwa doppelt so breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ist etwa ebenso lang als der Kopf von der Seite gesehen, das zweite etwa dreimal so lang als das erste. Der Halsschild ist um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt so breit als der Vorderrand. — Long. 3, lat. 1,3 mm. Takao!, 1908, 1 ♀ (M. Hu.).